

7. November 2019 - 18:00

Pressemitteilung

Finanzinformationen zum 30. September 2019

- Rückgang des Konzernumsatzes zum 30. September 2019 um 17 % auf 232,9 Mio. Euro
- Rückgang des Konzernumsatzes für das dritte Quartal 2019 um 10 % auf 79,4 Mio. Euro
- Umsatz durch niedrigere Blei- und Zinkpreise sowie ungünstige wirtschaftliche Bedingungen beeinflusst

Die Recylex-Gruppe (Euronext Paris: FR0000120388 - RX) legt heute im Rahmen der laufenden Gespräche mit den Finanzierungspartnern des deutschen Teilkonzerns ihre Finanzinformationen für das dritte Quartal 2019 -vor.¹

Der Konzernumsatz zum 30. September 2019 belief sich auf 232,9 Millionen Euro. Dies entspricht einem Rückgang von 17 % gegenüber dem 30. September 2018. Der Konzernumsatz für das dritte Quartal 2019 belief sich auf 79,4 Millionen Euro und ging damit gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 10 % zurück.

Sebastian Rudow, Vorstandsvorsitzender und CEO der Recylex Gruppe, erklärte:

„Die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns in den ersten neun Monaten des Jahres 2019 war insbesondere von einer Verschlechterung der Metallpreise und den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den Geschäftsbereichen Zink und Blei gekennzeichnet. Der Geschäftsbereich Kunststoff setzte seine strategische Neuausrichtung in einem schwierigen Marktumfeld fort und der Bereich Spezialmetalle sah sich im Verlauf des Jahres einer Abschwächung des Marktes ausgesetzt. Derzeit liegt unsere oberste Priorität darauf, kurzfristig die Unterstützung der Finanzierungspartner des deutschen Teilkonzerns zu erlangen, um langfristig eine nachhaltige Finanzierungsstruktur für den Konzern zu erzielen. Indessen optimiert die Gruppe ihren Betriebsmittelbedarf. Des Weiteren konzentrieren sich die WMG-Teams auf den Abschluss der technischen Studien und Tests, die in der Schmelzhütte bezüglich der Behandlung von Elektronikschrott durchgeführt werden. Ziel ist die Diversifizierung der Materialien, die wir dort recyceln, damit die Schmelzhütte zukünftig wieder profitabel wird. Wir bemühen uns mit allen unseren Teams weiterhin um nachhaltige Lösungen für die Gruppe.“

Pressekontakte / Investor Relations: Gabriel Zeitlin | T +33 (0)158 47 29 89 | E gabriel.zeitlin@recylex.eu

Recylex S.A. | Hauptsitz: 6 place de la Madeleine | 75008 Paris | Frankreich
Verwaltungssitz: 79 rue Jean-Jacques Rousseau | 92158 Suresnes Cedex | Frankreich

RX
LISTED
EURONEXT

Der Konzernumsatz verteilt sich für die ersten neun Monate 2019 wie folgt auf die verschiedenen Geschäftsbereiche:

In Millionen Euro	Neun Monate zum 30. September 2019	Neun Monate zum 30. September 2018	Veränderung (in %)
Blei	147,0	181,3	-19 %
Zink	63,6	75,5	-16 %
Spezialmetalle	13,0	14,6	-11 %
Kunststoff	9,3	10,1	-8 %
Total	232,9	281,5	-17 %

IFRS-Daten, ungeprüfte Zahlen

1. Entwicklung der Metallpreise (in Euro) zum 30. September 2019

In Euro pro Tonne	Durchschnitt erste neun Monate 2019	Durchschnitt erste neun Monate 2018	Veränderung (in %)
Bleipreis	1.766	1.955	-10 %
Zinkpreis	2.313	2.523	-8 %
EUR/USD	1,1237	1,1945	-6 %

Quelle: London Metal Exchange.

Der durchschnittliche Bleipreis zum 30. September 2019 betrug 1.766 Euro und lag damit 10 % unter dem Durchschnitt zum 30. September 2018.

Zwischen dem 2. Januar 2019 und dem 30. September 2019 waren die Bleipreise sehr volatil, legten aber über den Berichtszeitraum um 9 % zu. Nach einem leichten Anstieg im ersten Quartal fiel der Bleipreis im zweiten Quartal 2019 zunächst deutlich und stieg im dritten Quartal 2019 erneut stark an, erreichte jedoch insgesamt nicht das Niveau des Jahres 2018.

Der durchschnittliche Zinkpreis in den ersten neun Monaten 2019 betrug 2.313 Euro und lag damit 8 % unter dem Durchschnitt zum 30. September 2018.

Zwischen dem 2. Januar und dem 30. September 2019 schwankten die Preise für Zink: nach einem Anstieg im ersten Quartal fielen sie seit April stark und erreichten im August einen Jahrestiefstand. Im Berichtszeitraum blieb der Durchschnittspreis mit +1 % stabil, lag aber immer noch unter seinem Niveau des Jahres 2018.

Es ist anzumerken, dass die historisch hoch korrelierten Schwankungen der Blei- und Zinkpreise sich seit Anfang 2019 gegenläufig entwickelten. In diesem Zusammenhang sind die Zinkpreise seitdem zweiten Quartal 2019 deutlich gesunken, was sich erheblich auf die Profitabilität des Geschäftsbereichs Zink der Gruppe auswirkt.

Der durchschnittliche EUR/USD-Wechselkurs fiel im Vergleich zum 30. September 2018 um 6 % und lag am 30. September 2019 bei 1,1237.

Zwischen dem 2. Januar und dem 30. September 2019 war der EUR/USD-Wechselkurs unbeständig und fiel in diesem Zeitraum um 5 %.

2. Analyse des Konzernumsatzes zum 30. September 2019 im Vergleich zum 30. September 2018

Der Konzernumsatz belief sich zum 30. September 2019 auf 232,9 Millionen Euro, das entspricht einem Rückgang von 17 % gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum des Jahres 2018. Der angepasste Konzernumsatz² zum 30. September 2019 belief sich auf 248,6 Millionen Euro und lag damit ebenfalls 17 % unter dem entsprechenden Vorjahreszeitraum.

2.1 Geschäftsbereich Blei: Umsatz -19 %

In den ersten neun Monaten des Jahres 2019 entfielen 63 % des Konzernumsatzes auf den Geschäftsbereich Blei.

Der Umsatz ging gegenüber den ersten neun Monaten 2018 um 19 % zurück und erreichte zum 30. September 2019 147,0 Millionen Euro. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf die über den Berichtszeitraum gesunkenen Bleipreise gegenüber dem Jahr 2018 zurückzuführen. Dies wirkte sich insgesamt auf die wirtschaftlichen Bedingungen der Schmelzhütte aus. Der Geschäftsbereich war außerdem von gesunkenen Absatzmengen aufgrund anhaltender technischer Schwierigkeiten³ und der Entwicklung des Produktionsprozesses im Vergleich zum Jahr 2018 betroffen⁴. In diesem Zusammenhang sei daran erinnert, dass die Gruppe ihre Ankäufe von gebrauchten Bleibatterien 2019 reduziert hat, um diese an das aktuelle Produktionsniveau von Blei anzupassen.

Dank einer günstigen Vergleichsbasis⁵, verbesserte sich die Produktion der Schmelzhütte der Weser-Metall GmbH (WMG) gegenüber den ersten neun Monaten 2018 um 10 % und erreichte zum 30. September 2019 79.650 Tonnen.

Aus denselben Gründen wie oben bereits erwähnt belief sich der Umsatz für das dritte Quartal 2019

auf 52,8 Millionen Euro und blieb damit um 8 % hinter dem Wert des dritten Quartals 2018 zurück. Die bessere Entwicklung der Bleipreise konnte die ungünstigeren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die im Vergleich zum dritten Quartal 2018 geringeren Produktionsmengen nicht ausgleichen.

2.2 Geschäftsbereich Zink: Umsatz -16 %

In den ersten neun Monaten 2019 entfielen 27 % des Konzernumsatzes auf den Geschäftsbereich Zink.

Der Umsatz belief sich zum 30. September 2019 auf 63,6 Millionen Euro. Dies entspricht einem Rückgang von 16 % gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der angepasste² Umsatz belief sich zum 30. September 2019 auf 79,3 Millionen Euro und lag damit ebenfalls 16 % unter dem Vorjahresniveau.

In den ersten neun Monaten 2019 verzeichnete der Umsatz beim Recycling von Stahlwerkstäuben einen Rückgang um 25 %. Die Folgen der stark rückläufigen Zinkpreise gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum gingen mit einer deutlichen Verschlechterung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie einer ungünstigen Vergleichsgrundlage einher⁵. In diesem Zusammenhang belief sich die Gesamtproduktion von Wälzoxiden für die Gruppe (HMG und Recytech) zum 30. September 2019 auf 53.600 Tonnen. Dies entspricht einem Rückgang von 2 % gegenüber dem gleichen Zeitraum des Jahres 2018.

Der Umsatz der Norzinco GmbH (HZO) aus dem Recycling von Zinkabfällen ging um 12 % zurück. Dies ist im Wesentlichen auf die stark sinkenden Zinspreise in dem Zeitraum zurückzuführen. Die Zinkoxidproduktion von HZO erreichte zum 30. September 2019 17.250 Tonnen und ging damit um 6 % zurück, im Wesentlichen aufgrund umfangreicherer Wartungsarbeiten als im gleichen Zeitraum des Jahres 2018.

Der Umsatz belief sich im dritten Quartal 2019 auf 20,3 Millionen Euro und lag damit 8 % unter dem Vorjahresniveau. Der angepasste Umsatz² sank um 9 % und erreichte 24,9 Millionen Euro. Beide Werte wurden von den gefallenem Zinkpreisen und der abgeschwächten wirtschaftlichen Lage im Vergleich zum dritten Quartal 2018 beeinflusst.

2.3 Geschäftsbereich Spezialmetalle: Umsatz -11 %

In den ersten neun Monaten 2019 entfielen 6 % des Konzernumsatzes auf den Geschäftsbereich Spezialmetalle.

Die PPM Pure Metals GmbH erzielte zum 30. September 2019 einen Umsatz von 13,0 Millionen Euro. Dies entspricht einem Rückgang von 11 % gegenüber dem 30. September 2018. Trotz einer guten Performance im ersten Quartal 2019 nahm die Nachfrage bei verschiedenen Metallen im zweiten und dritten Quartal stark ab - , hauptsächlich in den Märkten für Arsen und Germanium, die den größten Anteil in diesem Geschäftsbereich ausmachen.

In diesem Zusammenhang ging der Umsatz von PPM im dritten Quartal 2019 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 24 % auf 3,9 Millionen Euro zurück.

2.4 Geschäftsbereich Kunststoff: Umsatz -8 %

Zum 30. September 2019 entfielen 4 % des Konzernumsatzes auf den Geschäftsbereich Kunststoff.

Der Umsatz belief sich zum 30. September 2019 auf 9,3 Millionen Euro. Dies entspricht einem Rückgang um 8 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Jahres 2018.

Am 30. September 2019 erreichte die gesamte Produktion von recyceltem Polypropylen in der Gruppe 9.300 Tonnen, ein Rückgang von 5 % gegenüber den ersten neun Monaten des Jahres 2018. Der Umsatz von C2P France, der nach der strategischen Neuausrichtung von C2P Germany⁴ mittlerweile 90 % des Umsatzes des Geschäftsbereiches ausmacht, verzeichnete nur einen sehr leichten Rückgang von 2 % dank annähernd stabiler Volumen und Preise.

Aus den gleichen Gründen ging der Umsatz im dritten Quartal 2019 gegenüber dem dritten Quartal 2018 um 13 % zurück und erreichte 2,4 Millionen Euro.

3. Update zur Finanzierung des deutschen Teilkonzerns

Die Gespräche mit den Finanzpartnern des deutschen Teilkonzerns⁶ werden mit dem Ziel weitergeführt, die Fortsetzung der bestehenden Finanzierung sowie eine zusätzliche Finanzierung zur Deckung des über den 30. November 2019 hinaus ermittelten Liquiditätsbedarfs zu erreichen. Zur Erinnerung³: Die Finanzierungspartner werden erst vor dem Hintergrund der aktualisierten Prognosen und Finanzplanungen für den Zeitraum 2020 bis 2024 (die derzeit in Vorbereitung sind) entscheiden, ob und unter welchen Bedingungen sie die Finanzierung des deutschen Teilkonzerns aufrechterhalten.

Recylex wird die Investoren über die zukünftige Position der Finanzierungspartner des deutschen

Teilkonzerns informieren.

In diesem Zusammenhang wurde die im Februar 2019 von der Glencore International AG gewährte Brückenfinanzierung um 6,2 Millionen Euro aufgestockt (und beläuft sich nun auf 33,2 Millionen Euro gegenüber den vorherigen 27,0 Millionen Euro), um einen zusätzlichen kurzfristigen Liquiditätsbedarf zu decken; Fälligkeitsdatum ist der 30. November 2019.

4. Laufende Gerichtsverfahren betreffend Recylex S.A.

Eine am 11. Oktober 2019 aktualisierte Zusammenfassung des Gerichtsverfahrens in Bezug auf Metaleurop Nord S.A.S und Recylex S.A. ist auf der [Website](#) der Recylex Gruppe im Abschnitt [Finanzen](#) verfügbar.

5. Prognostizierte Finanzagenda

Nächste Veröffentlichung: Absatz zum 31. Dezember 2019 am Donnerstag, dem 13. Februar 2020 (nach Börsenschluss)

1 Vgl. Pressemitteilung vom 28. Oktober 2019.

2 Zur Bewertung der Performance des Geschäftsbereichs Zink schließt die Gruppe die 50 %-Beteiligung an Recytech gemäß der Methode der Quotenkonsolidierung mit ein, obwohl diese Methode von den IFRS-Standards nicht zugelassen ist. Vgl. Erläuterung 19 im Anhang des Konzernabschlusses 2017.

3 Vgl. insbesondere die Pressemitteilungen vom 5. Dezember 2018, 26. März 2019, 17. Juni 2019, 15. Juli 2019, 31. Juli 2019 und 28. Oktober 2019.

4 Vgl. Pressemitteilung vom 14 Februar 2019.

5 Vgl. Pressemitteilung vom 25. Juli 2019.

6 Vgl. Pressemitteilung vom 28. Oktober 2019.

Rohstoffe aus „Urban Mines“

Die in Frankreich und Deutschland ansässige Recylex Gruppe ist ein europäischer Spezialist für das Recycling von Blei, Zink und Polypropylen sowie die Herstellung hochreiner Spezialmetalle. Als wichtiger Akteur der Kreislaufwirtschaft und dank ihres langjährigen Know-hows erzielte Recylex im Jahr 2018 einen Konzernumsatz von 365 Millionen Euro und beschäftigte mehr als 730 Mitarbeiter.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website: www.recylex.eu

ANLAGE

Vierteljährliche Entwicklung der durchschnittlichen Metallpreise

In Euro pro Tonne	Erstes Quartal 2019	Zweites Quartal 2019	Drittes Quartal 2019	Erstes Quartal 2018	Zweites Quartal 2018	Drittes Quartal 2018
Blei	1.793	1.677	1.824	2.053	2.006	1.810
Zink	2.380	2.459	2.112	2.783	2.612	2.182

Quelle: London Metal Exchange.

Konzernumsatz nach Quartalen und Segmenten

In Millionen Euro	Erstes Quartal 2019	Zweites Quartal 2019	Drittes Quartal 2019	Erstes Quartal 2018	Zweites Quartal 2018	Drittes Quartal 2018
Blei	45,8	48,3	52,8	59,6	64,6	57,8
Zink	21,8	21,6	20,3	27,6	26,2	22,1
Spezialmetalle	4,6	4,5	3,9	4,3	5,2	5,1
Kunststoff	3,6	3,3	2,4	3,8	3,3	2,7
Total	75,8	77,7	79,4	95,3	99,3	87,7

IFRS-Daten, ungeprüfte Zahlen

Umsatz der Recylex S.A.

In Millionen Euro	Neun Monate zum 30. September 2019	Neun Monate zum 30. September 2018	Veränderung (in %)
Geschäftsbereich Blei	45,7	57,9	-21 %
Dienstleistungen an die Konzerngesellschaften	2,1	1,1	+91 %
Gesamtumsatz	47,8	59,0	-19 %

IFRS-Daten, ungeprüfte Zahlen

Hinweis: Diese Mitteilung kann auf die Zukunft ausgerichtete Informationen in Form von Trendangaben oder Zielsetzungen enthalten, die nicht als Ergebnisprognosen oder andere Hinweise auf die künftige Leistung ausgelegt werden dürfen. Solche Informationen unterliegen von Natur aus Risiken und Ungewissheiten, wie sie im Jahresbericht der Gesellschaft, der auf ihrer Website (www.recylex.eu) verfügbar ist, beschrieben werden. Weitere vollständigere Informationen über Recylex finden Sie auf der Website der Gruppe (www.recylex.eu). Diese Pressemitteilung ist eine nicht beglaubigte deutsche Übersetzung der Pressemitteilung vom selben Tag, die in französischer Sprache publiziert wurde und dient ausschließlich zum Vorteil der deutschsprachige Benutzer. Diese Pressemitteilung muss in Verbindung mit französischem Recht gelesen und entsprechend ausgelegt werden.